

800-33-25  
270005 (2. Nachtrag)  
Dr. Plu

**I. Projekt Nr. 240333**

**Gebäudeerhebung/Sanierung  
GEBID: 830 FÖZ Merseburger Str. 6**

**2. Nachtrag zu Bericht Nr.: 270005**

**PCB-/PCP-Belastung städtischer Gebäude  
2. Fortschreibung PCB Raumluftbelastung**

Nach Darlegung von Ref. IV vom 20.06.2007 haben sich im Hinblick auf eine wirtschaftliche Lösung der baulichen Probleme beim Förderzentrum Merseburger Straße 6 neue Konstellationen ergeben, die eine Verlängerung der Nutzung des bestehenden Gebäudes über das bisher genannte Datum (Ende 2008) hinaus erfordern.

Ref. IV stellt fest, dass eine vollständige Auslagerung der Schule erforderlich ist. Als geeignetster Ort bietet dafür sich der Parkplatz des BBZ an. Hier sollten dafür Container errichtet werden. Weiterhin heißt es:

„Mangels anderer wirtschaftlicher Lösungen bietet sich diese Stelle nun aber auch als der Standort für die Realisierung des noch notwendigen Raumprogramms für die beruflichen Schulen an.

Gedacht war ursprünglich günstige Mietcontainer für die Interimsunterbringung des Förderzentrums aufzustellen.

Nun aber diese Mietcontainer aufzustellen, nach 1-2 Jahre wieder abzubauen und unmittelbar danach mit einem Festbau für die Klassenräume der beruflichen Schulen zu beginnen, dürfte als nicht sehr wirtschaftlich betrachtet werden.

Sinnvoll wäre wohl tatsächlich, einen Festbau für die beruflichen Schulen zu errichten und darin dann zunächst die Klassen des Förderzentrums auszulagern, bis das neue Gebäude in der Merseburger Str. stünde.

Die Raumprogramme würden insoweit zusammenpassen.

Diese wirtschaftliche Lösung ließe sich aber nicht bis Ende 2008 abschließend realisieren, da die Bauzeit für einen Festbau deutlich länger ist, als die Aufstellzeit für Mietcontainer.

Um sich dieser wirtschaftlichen Lösung nähern zu können, müsste also klar sein, wie lange das Förderzentrum in den schadstoffbelasteten Räumen - mit dem entsprechenden Reinigungs- und Lüftungsmanagement - verbleiben könnte.“

Ergänzend zu dem am 26.01.2006 vorgelegten Bericht Nr. 27005 zur Schadstoffsituation in dem Gebäude kann festgestellt werden, dass die im FÖZ Merseburger Str. 6 getroffenen Maßnahmen zur Begrenzung der Schadstoffbelastung grundsätzlich geeignet sind, eine Weiternutzung des Gebäudes auch über das Jahr 2008 hinaus zu ermöglichen. Allerdings sollte Sorge getragen werden, dass die seitens SchV mit Schriftstück vom 27.09.2001 gegebene Zusage einer Sanierung „innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes“ gewahrt bleibt, da eine weitere Alterung des schadstoffhaltigen Materials zu einem steigenden Risiko der Schadstofffreisetzung führt. Nach den staatlichen „Hinweisen zur Beurteilung und Handlungsempfehlungen zur Gesundheitsvorsorge in Schulen und Kindertageseinrichtungen“ sollen Maßnahmen getroffen werden, die die Absenkung der Schadstoffbelastung um eine Bewertungsstufe innerhalb von drei Jahren ermöglichen.

Es wird in Abstimmung und im Einvernehmen mit Gh empfohlen, die Verlängerung des Nutzungszeitraums an die Bedingung zu binden, dass jährlich eine erneute Zustandsbewertung erfolgt, bei der abzuklären ist,

- ob mit den getroffenen Maßnahmen zur Minimierung der Schadstofffreisetzung die angestrebten Ziele im Sinne der zitierten Handlungsempfehlung erreicht werden,
- ob das Lüftungs- und Reinigungsmanagement verlässlich durchgeführt wird und
- ob eine Faserfreisetzung wirkungsvoll unterbunden ist.

Die erforderlichen Untersuchungen sollten Mitte des Jahres durchgeführt und im Rahmen einer bug-Sitzung unter Beteiligung des Bedarfsträgers bewertet werden.

II. Ref. IV; SchV; FÖZ Merseburger Str. 6 (per Fax), Gh/MD-Umw; H/B-BAUM; BMU

Nürnberg, 26.06.2007  
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg  
Werkleiter Umweltanalytik

Dr. Pluschke (2167)